

## Fahrradverkehr in Schweinfurt – Potenziale, Anregungen, Handlungsbedarf

Kreisverband des ADFC Schweinfurt

Ansprechpartner: Martin Dettmar, martin.dettmar@adfc-schweinfurt.de

Stand: November 2015

**=> Sammlung weiterer Hinweise nach April 2014**

Das vorliegende Dokument zeigt Potenziale, Anregungen und den Handlungsbedarf zur Optimierung der Verkehrsverhältnisse für Radfahrer in der Stadt Schweinfurt auf.

Der Radverkehr stellt einen wichtigen und wachsenden Anteil am Verkehrsaufkommen in Deutschland dar. Darüber hinaus liefert er mit seinen positiven Effekten auf die Umwelt, das Klima, die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden sowie die Gesundheit der Menschen Beiträge zu vielen aktuellen und zukünftigen verkehrspolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund misst die Bundesregierung der Förderung des Radverkehrs als Teil eines modernen Verkehrssystems in Städten und ländlichen Räumen einen hohen Stellenwert bei. Auch im Hinblick auf die energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung will der Bund diese Entwicklung begleiten und unterstützen.

Der ADFC Kreisverband Schweinfurt hat die Problemstellen in Schweinfurt zusammengetragen und beschrieben, die von Radfahrern an ihn herangetragen wurden.

Dabei wird unterschieden nach:

- ⤴ Gefahrenstellen mit hohem Unfallrisiko bzw. aufgetretenen Unfällen mit Personenschäden
- ⤴ Vorschläge zur Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen zur Unfallvermeidung bzw. Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs
- ⤴ Optimierungen an der baulichen Ausführung zur Vermeidung von Unfällen
- ⤴ Beschlossene, noch nicht umgesetzte Planungen

Die Anregungen sollen die Sicherheit der Radfahrer erhöhen, Konflikte mit Fußgängern vermeiden, sowie schnelle und komfortable Verbindungen schaffen ohne Nachteile für den motorisierten Verkehr zu erzeugen.

Zitierte Quellen:

- ⤴ Verkehrsentwicklungsplan 2030 der Stadt Schweinfurt, erstellt durch Planersocietät, Mai 2013
- ⤴ Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA, R2, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Straßenentwurf, FGSV, Ausgabe 2010

10.4.14: Diskussion der Vorschläge mit der Stadt, Herren Hebert, Hess, Sauer => siehe Ergänzungen in blau

### Inhalt

1. Problemstellen mit hohem Unfallrisiko
2. Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen (Fahrbahnführung)
3. Optimierungen an der baulichen Ausführung
4. Querungshilfen für Radfahrer (nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 184)
5. Beschlossene, noch nicht umgesetzte Planungen
6. Freigaben für Radfahrer
7. Sonstiges

## Inhaltsverzeichnis

|       |                                                                                                                                         |    |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1     | Problemstellen mit hohem Unfallrisiko .....                                                                                             | 4  |
| 1.1   | Deutschhöfer Straße stadteinwärts zwischen „Am Kührasen“ und „Dittelbrunner Straße“ .....                                               | 4  |
| 1.2   | Breslaustraße (Stadtteil Bergl) .....                                                                                                   | 4  |
| 1.3   | Neuer Radweg Europa-Allee stadteinwärts .....                                                                                           | 5  |
| 1.4   | Zweirichtungsradweg Fritz-Drescher-Straße .....                                                                                         | 5  |
| 1.5   | Ignaz-Schön-Str.: Radweg hinter parkenden Autos .....                                                                                   | 6  |
| 1.6   | Überraschendes Abknicken des Mainradwegs unter Autobahnbrücke A70.....                                                                  | 6  |
| 1.7   | Hahnenhügelbrücke/ Uferstraße.....                                                                                                      | 6  |
| 1.8   | Unfallschwerpunkte aus Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 181.....                                                                       | 6  |
| 1.8.1 | Nikolaus-Hoffmann-Str. mit Schelmsrasen .....                                                                                           | 6  |
| 1.8.2 | Ignaz-Schön-Str. / Friedrich-Ebert-Str. ....                                                                                            | 7  |
| 1.8.3 | Dittelbrunner Straße im Bereich Deutschhöfer Str. (weiterer Verlauf des bereits unter 1.1 angeführten Bereichs).....                    | 7  |
| 1.8.4 | Wirsingstr. / Stresemannstr. ....                                                                                                       | 8  |
| 1.8.5 | Niederwerner Straße / Franz-Schubert-Straße (Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 183).....                                                | 8  |
| 1.8.6 | Maxbrücke, kombinierter Rad- und Fußweg.....                                                                                            | 8  |
| 1.8.7 | Harmoniekreuzung auf Maxbrücke (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 60)8                                                            |    |
| 1.8.8 | Paul-Rummert-Ring / Am Unteren Marienbach (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 60).....                                             | 9  |
| 2     | Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen (Fahrbahnführung) .....                                                                    | 10 |
| 2.1   | Hafenstraße zwischen Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GKS und Einfahrt Schenker Spedition.....                                        | 10 |
| 2.2   | Elsa-Brandström-Straße .....                                                                                                            | 10 |
| 2.2.1 | Elsa-Brandström-Straße stadteinwärts.....                                                                                               | 10 |
| 2.2.2 | Elsa-Brandström-Straße stadtauswärts .....                                                                                              | 11 |
| 2.3   | Carl-Zeiß-Straße, zwischen Spielhalle und Theodor-Vogel-Straße.....                                                                     | 11 |
| 2.4   | Theodor-Vogel-Straße .....                                                                                                              | 12 |
| 2.5   | Rummert-Ring, Fahrtrichtung West .....                                                                                                  | 12 |
| 2.6   | Schulgasse Richtung Süden .....                                                                                                         | 13 |
| 2.7   | Oskar-von-Miller-Straße (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179) .....                                                          | 14 |
| 2.8   | Schelmsrasen (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179).....                                                                      | 14 |
| 2.9   | Mozartstraße (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179).....                                                                      | 14 |
| 2.10  | Galgenleite westlich Benno-Merkle-Straße, (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179).....                                         | 14 |
| 2.11  | Europa-Allee.....                                                                                                                       | 14 |
| 2.12  | Carl-Benz-Straße .....                                                                                                                  | 15 |
| 3     | Optimierungen an der baulichen Ausführung .....                                                                                         | 16 |
| 3.1   | Flache Übergänge an den Radwegauffahrten, kein R3 im Kurvenbereich => Verbindlichkeit für alle zukünftigen Baumaßnahmen notwendig ..... | 16 |
| 3.1.1 | Deutschhöfer Str. stadtauswärts, Einmündung „Am Gottesberg“ .....                                                                       | 16 |
| 3.1.2 | Auffahrt Radweg Hafenstraße hinter GKS stadtauswärts .....                                                                              | 16 |
| 3.1.3 | Durchgang von der Gartenstadtstraße zur Galgenleite.....                                                                                | 17 |
| 3.2   | Bauliche Optimierung nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 183 .....                                                                   | 18 |
| 3.2.1 | Luitpoldstraße / Roßbrunnstraße .....                                                                                                   | 18 |
| 3.2.2 | Ernst-Sachs-Straße / Werkstraße .....                                                                                                   | 18 |
| 3.2.3 | Niederwerner Straße / Franz-Schubert-Straße (siehe auch 1.8.5) .....                                                                    | 18 |
| 3.2.4 | Niederwerner Straße / Florian-Geyer-Straße.....                                                                                         | 18 |

|       |                                                                                 |    |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| 3.3   | Radwegführung .....                                                             | 19 |
| 3.3.1 | Landwehrstraße vor Kreuzung Luitpoldstraße .....                                | 19 |
| 3.3.2 | Georg-Schäfer-Straße ab Ludwigstraße nach Norden .....                          | 19 |
| 4     | Querungshilfen für Radfahrer (nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 184) ..... | 20 |
| 4.1   | Brückenstraße .....                                                             | 20 |
| 4.2   | Bahnunterführung am Oberen Geldersheimer Weg .....                              | 20 |
| 4.3   | Gustav-Heusinger-Straße .....                                                   | 20 |
| 4.4   | Georg-Schäfer-Straße im Bereich Landwehrstraße .....                            | 21 |
| 4.5   | Ludwigsbrücke auf Höhe „Im 1. Wehr“ .....                                       | 21 |
| 4.6   | siehe unter 2.4 Theodor-Vogel-Straße / Carl-Zeiß-Straße .....                   | 21 |
| 5     | Beschlossene, noch nicht umgesetzte Planungen .....                             | 22 |
| 5.1   | Deutschhöfer Straße zwischen Fehr- und Schützenstraße .....                     | 22 |
| 6     | Verbesserung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes und Beschleunigung .....     | 23 |
| 6.1   | Vorschläge nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 81 und S. 186 .....           | 23 |
| 6.1.1 | Chateaudunpark .....                                                            | 23 |
| 6.1.2 | Philosophengang .....                                                           | 23 |
| 6.2   | Kreuzung Friedrichstraße - Luipoldstraße (Beschleunigung) .....                 | 23 |
| 6.3   | Kreuzung Hahnenhügelbrücke - Ernst-Sachs-Str. (Stadteinwärts) .....             | 24 |
| 6.4   | Deutschhöferstr. stadtauswärts .....                                            | 24 |
| 7     | Sonstiges .....                                                                 | 25 |
| 7.1   | Winterdienst .....                                                              | 25 |
| 7.2   | Fahrradstände .....                                                             | 25 |

## 1 Problemstellen mit hohem Unfallrisiko

### 1.1 Deutschhöfer Straße stadteinwärts zwischen „Am Kührasen“ und „Dittelbrunner Straße“

Aktuelle Situation: Benutzungspflichtiger gemeinsamer Geh- und Radweg sowie Parkstreifen

Problem: Radweg als solcher von anderen Verkehrsteilnehmern nicht erkennbar, dadurch ist im Herbst 2012 bereits ein Unfall mit Personenschaden eingetreten (Einmündung auf Esso Tankstelle). Die weiße Markierung ist zu weit von der Einmündung entfernt und wird von den Autofahrern nicht wahrgenommen.

Vorschlag: Anbringung rote Markierung über die Länge der Einfahrt, die stärker auf den Radweg aufmerksam macht. Absolutes Halteverbot vor der Tankstelleneinfahrt.

Darüber hinaus wird der Verkehrsraum durch parkende Autos und Fußgänger so stark eingeschränkt, dass ein sicheres Befahren des Radwegs kaum möglich ist.

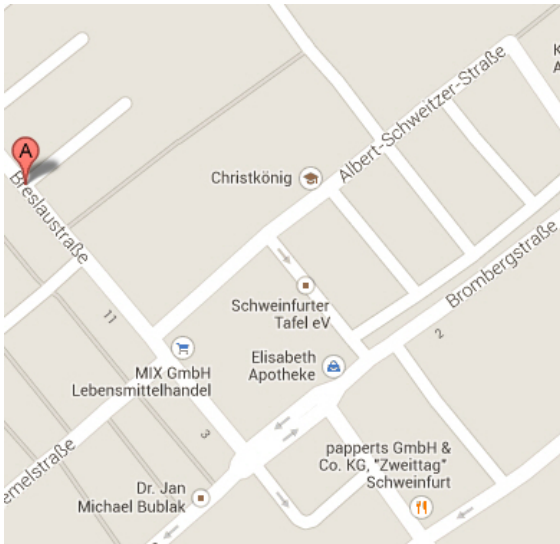


Vorschläge zur Lösung: Aufhebung der Benutzungspflicht (Radfahrer frei)

2015: Einfahrt zur Tankstelle wurde mit Rotmarkierung versehen.

### 1.2 Breslaustraße (Stadtteil Bergl)

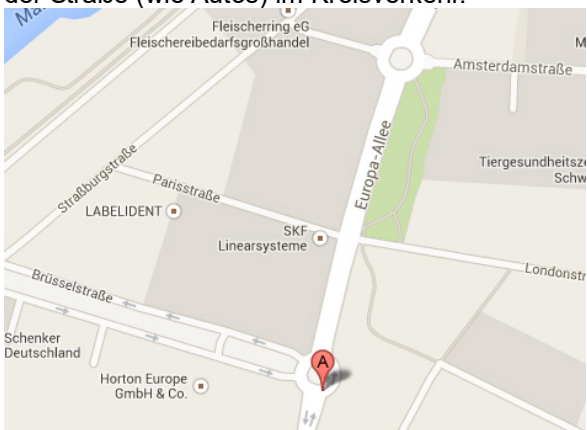
Unfall mit Personenschaden (Schweinfurter Tagblatt, am 19.2.14). Autofahrerin hatte beim Abbiegen von der Breslau- in die Albert-Schweitzer-Straße die in gleicher Richtung auf dem Radweg fahrende Radfahlerin übersehen. Sie stürzte und zog sich Verletzungen am Arm zu. Hier besteht Handlungsbedarf.



10.4.14: Ist Tempo 30 Zone. Benutzungspflicht des Radwegs wird aufgehoben. Radwegschilder werden entfernt, nur noch Piktogramme.

### 1.3 Neuer Radweg Europa-Allee stadteinwärts

Rechtsseitiger Radweg endet plötzlich. In rechtem Winkel wird Radverkehr auf linke Straßenseite geführt. Hohes Unfallrisiko, erst beim Queren der Straße, dann auf Zweirichtungsradweg. Besondere Gefahr durch gegenläufiges Befahren der Kreisverkehre. Darüber hinaus großer Zeitverlust gegenüber dem Fahren auf der Straße (wie Autos) im Kreisverkehr.



Seit März 2014 wurde die Straße zusätzlich mit „eingeschränktes Halteverbot“-Schildern versehen, Zusatz „Parken für Pkw frei“. Damit wird die Unfallgefahr durch Benutzung des Radwegs nochmals verschärft, weil an den Einmündungen Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge entsteht.

Vorschlag: siehe ERA 4.5, Kreisverkehre. Führung des Radwegs auf der Fahrbahn. Seite 55, Bild 60. Siehe hierzu auch Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 182 (Zitat: „...Radfahrer in vielen Fällen sicherer sind, wenn Radfahrer im Mischverkehr geführt werden (vgl. UDV 2012 sowie Website UDV)“)

Darüber hinaus: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht

10.4.14: Wird in Verkehrsschau aufgenommen. ADFC hat die Empfehlungen aus ERA vorgestellt.

### 1.4 Zweirichtungsradweg Fritz-Drescher-Straße

Aktuelle Situation: Zweirichtungsrad auf nördlicher Straßenseite. Insbesondere an den Ein- und Ausfahrten zu den Parkplätzen der FH und der Schulen kommt es immer wieder zu Gefahrensituationen, weil Radweg nicht erkannt wird bzw. nicht mit Zweirichtungsradweg gerechnet wird.



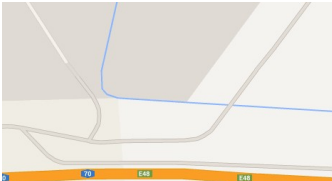
Vorschlag: Verlagerung des Radwegs auf beide Seiten der Fahrbahn

### 1.5 Ignaz-Schön-Str.: Radweg hinter parkenden Autos

Aktuelle Situation: Radweg verläuft als kombinierter Rad-/Fußweg hinter dem Parkstreifen der Autos. Im September 2015 führte dies zu einem Unfall mit Radfahrerbeteiligung. Zitat SWT: „Eine leichte verletzte Fahrradfahrerin ist das Ergebnis eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstagnachmittag in der Ignaz-Schön-Straße ereignet hat. Die 25-jährige verzichtete aber auf die Hinzuziehung ärztlicher Hilfe an der Unfallstelle. Gegen 19:30 Uhr war ein Rentner mit seinem Opel stadteinwärts unterwegs. Beim Linksabbiegen in die Degnerstraße übersah er die ordnungsgemäß auf dem Fahrradweg fahrende junge Frau. Nach dem Zusammenprall wurde sie zunächst auf die Motorhaube katapultiert, bis sie dann anschließend auf der Straße zum Liegen kam. Bei der Unfallaufnahme klagte sie über starke Schulterschmerzen. Der Schaden wird auf 1500 Euro geschätzt.“

### 1.6 Überraschendes Abknicken des Mainradwegs unter Autobahnbrücke A70

Aktuelle Situation: Von Schweinfurt Richtung Bergheim fahrend, knickt der Radweg scharf nach rechts ab. Bei Dunkelheit oder Nebel könnte Radfahrer geradeaus fahren und den Hang hinunter stürzen.



Vorschlag: Warnschild „Vorsicht Kurve“

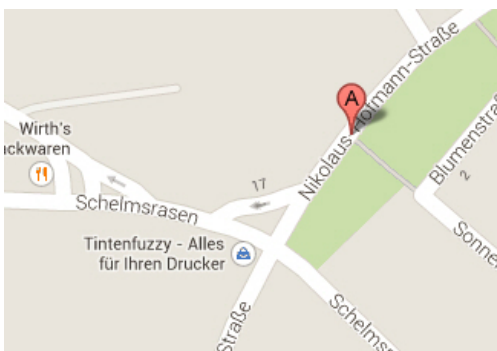
### 1.7 Hahnenhügelbrücke/ Uferstraße

Am 4.12.14 ereignete sich an der Kreuzung ein Unfall. Zitat aus Schweinfurter Tagblatt: „Am Dienstag sind an der Ecke Hahnenhügelbrücke/Uferstraße ein Fahrradfahrer und ein Auto zusammengestoßen. Dabei wurde der Radfahrer leicht verletzt. Die 47-jährige Toyota-Fahrerin übersah gegen 5:35 Uhr beim abbiegen den Radfahrer, der auf dem Radweg stadteinwärts fuhr. Der 32-jährige, der einen Helm trug, wurde über die Windschutzscheibe zu Boden geschleudert und leicht verletzt. Schaden an Auto und Fahrrad: 6000 Euro.“

Vorschlag: Verkehrsschild „Radweg“ sowie Rotmarkierung über Straße

### 1.8 Unfallschwerpunkte aus Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 181

#### 1.8.1 Nikolaus-Hoffmann-Str. mit Schelmsrasen



Am 2.11.15 ereignete sich auf der Nikolaus-Hofmann-Straße erneut ein Fahrradunfall. Zitat Schweinfurter

Tagblatt: „Fahrradfahrer bei Beinahe-Unfall leicht verletzt. Um den Zusammenstoß mit einem Auto zu verhindern, hat ein Fahrradfahrer an der Einmündung Nikolaus-Hofmann-Straße/Franz-Liszt-Straße am Freitagvormittag so stark gebremst, dass er stürzte. Der Radfahrer wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Der 89-jährige Autofahrer hatte den Radler auf der Vorfahrtstraße übersehen und war abgebogen“. In diesem Bereich verläuft der Radweg auf dem Fußweg hinter den parkenden Autos, was zu fatalen Sichtverdeckungen führt. Ein Beleg dass der Radfahrer in das Blickfeld der motorisierten Verkehrsteilnehmer gehört.

### 1.8.2 Ignaz-Schön-Str. / Friedrich-Ebert-Str.

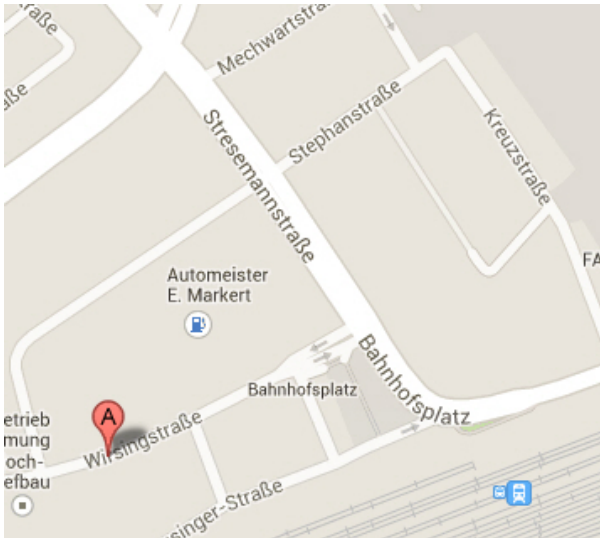


### 1.8.3 Dittelbrunner Straße im Bereich Deutschhöfer Str. (weiterer Verlauf des bereits unter 1.1 angeführten Bereichs)



Am 20.11.14 hat sich dort wieder ein Unfall ereignet: „Mit Prellungen und Stauchungen ist am Dienstagabend ein 41-jähriger Radfahrer nach dem Zusammenstoß mit einem Auto ins Krankenhaus geliefert worden. Der 41-jährige fuhr auf der Deutschhöfer Straße stadteinwärts, als ihn an der Einmündung zur Dittelbrunner Straße ein Autofahrer übersah und vom Fahrrad holte. Schaden an Rad und Pkw: 1000 €.“

#### 1.8.4 Wirsingstr. / Stresemannstr.



#### 1.8.5 Niederwerrner Straße / Franz-Schubert-Straße (Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 183)



#### 1.8.6 Maxbrücke, kombinierter Rad- und Fußweg



Aktuelle Situation: Radweg wird von Fußgängern mangels Markierungen nicht als Radweg wahrgenommen

Vorschlag: Durchgängige, sich häufig wiederholende Markierungen als Hinweis

2014: Mehrere, sich wiederholende Piktogramme mit Richtungspfeil wurden aufgebracht.

Busspur ist für Rettungsdienst notwendig.

#### 1.8.7 Harmoniekreuzung auf Maxbrücke (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 60)

Vorschlag: Rote Markierungen

10.4.14: Nachdem viele Jahre keine Unfälle mit kreuzenden Radfahrern aufgetreten sind, haben sich mittlerweile zwei Unfälle ereignet. Konkrete Ideen zur Optimierung sind aktuell nicht vorhanden.



#### 1.8.8 Paul-Rummert-Ring / Am Unteren Marienbach (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 60)



#### 10.4.14: Benutzungspflicht soll geprüft werden.

Am 29.10.15 ereignete sich im angrenzenden Bereich ein Fahrradunfall. Zitat Schweinfurter Tagblatt: „Vom Auto erwischt: Radfahrer schlittert über die Motorhaube. Übersehen hat eine Autofahrerin Dienstagmittag einen Fahrradfahrer, der über den Radweg am „Oberen Marienbach“ fuhr – und voll erwischt. Der 28-Jährige prallte auf das Auto, das aus einem Grundstück herausfuhr, schlitterte über die Motorhaube und stürzte auf den Boden. Folge: leichte Verletzungen an Hand- und Fußgelenk. Den Schaden an Rad und Auto schätzt die Polizei auf 1000 Euro.“

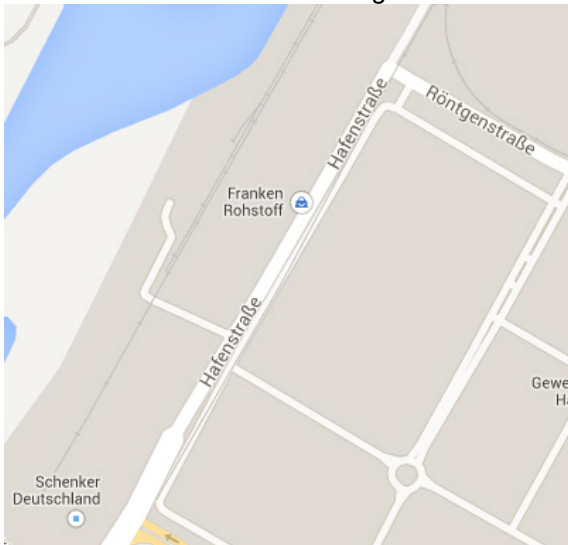
Wieder ein Beispiel für die hohe Gefahrenlage beim Befahren von Radwegen.

## 2 Aufhebung der Benutzungspflicht von Radwegen (Fahrbahnführung)

### 2.1 Hafenstraße zwischen Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GKS und Einfahrt Schenker Spedition

Aktuelle Situation: Zweirichtungsradweg hinter parkenden Autos, der von Gewerbeeinfahrten gekreuzt wird (Nkw-Verkehr). Durch Sichtbehinderung massive Gefährdung der Radfahrer. Darüber hinaus lokale Verengung durch Laternenmasten. Radweg ist aktuell häufig durch Metallschrott verunreinigt, was eine erhöhte Gefahr für Defekte der Fahrradbereifung bedeutet.

In Richtung Norden ist die Rückführung des Zweirichtungsradwegs von der linken auf die rechte Fahrbahnseite extrem gefährlich, weil eine Sichtbehinderung durch das Gemeinschaftskraftwerks-Gelände / Zaun besteht und somit der Gegenverkehr nicht eingesehen werden kann.



Vorschlag: kurzfristig Aufhebung Benutzungspflicht, mittelfristig Verlagerung des Radwegs auf die überbreite Fahrbahn.

In Richtung Norden Querungshilfe über die abknickende Vorfahrtstraße (Röntgenstraße).

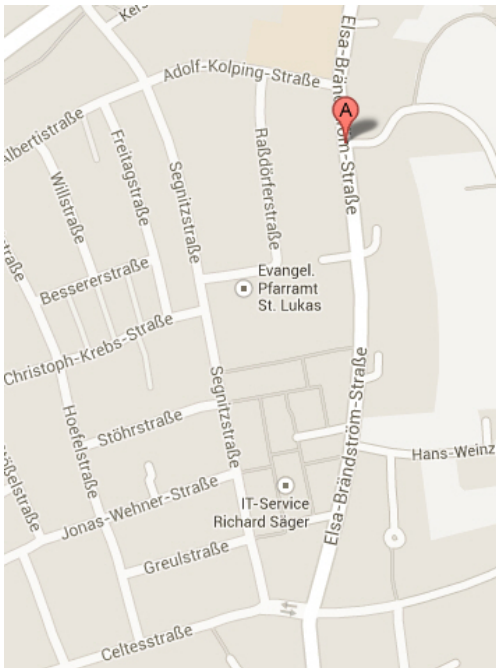
[10.4.14: Diskussion in der Verkehrsschau.](#)

### 2.2 Elsa-Brandström-Straße

#### 2.2.1 Elsa-Brandström-Straße stadteinwärts

Aktuelle Situation: Benutzungspflichtiger Radweg in Tempo 30 Zone. Gegenrichtung wurde bereits auf „Radfahrer frei“ geändert.

[Juli 2014: Benutzungspflicht wurde aufgehoben, blaue Schilder sind entfernt worden](#)



**Vorschlag: Aufhebung Benutzungspflicht**

Dieser Vorschlag ist auch im Verkehrsentwicklungsplan 2030 für die Kurt-Schumacher-Straße aufgezeigt (S. 179).

10.4.14: Benutzungspflicht wird bis Mitte 2014 im Bereich zwischen Edeka Markt bis Leopoldiner Krankenhaus aufgehoben. Schilder werden entfernt, nur noch Piktogramme.

=> erledigt Juli 2014

Der ADFC empfiehlt hier (wie auch in anderen Bereichen) die Autofahrer durch Schilder temporär auf die geänderte Situation hinzuweisen.



Beispiel:

### 2.2.2 Elsa-Brandström-Straße stadtauswärts

Aktuelle Situation: Radwegbenutzungspflicht ist im Streckenabschnitt Friedrich-Seyffert-Straße und St. Elisabeth-Altenheim bereits aufgehoben, was durch den ADFC begrüßt wird. Im Bereich des Altenheims wird aktuell die Benutzungspflicht wieder ausgewiesen. Dort besteht aber kein geeigneter Übergang (aktuell R3, der im spitzen Winkel zu queren ist => Unfallgefahr), um von der Straße auf den Radweg zu gelangen.

Vorschlag: Verlagerung des Übergangs „Radfahrer frei“ zu benutzungspflichtigem Radweg zur Einmündung Willy-Brand-Straße. Dort ist abgeflachter Bordstein gegeben. Mittelfristig prüfen, ob Benutzungspflicht aufgehoben werden kann.

10.4.14: Hinfällig mit der Aufhebung der Benutzungspflicht.

### 2.3 Carl-Zeiß-Straße, zwischen Spielhalle und Theodor-Vogel-Straße

Aktuelle Situation: Auf der „Sennfelder Bahnhof“ Straße wurde die Benutzungspflicht des Radwegs bereits aufgehoben (Radfahrer frei). Das ist sehr positiv, weil dem ADFC in dem Teilstück zwei Unfälle im Begegnungsverkehr mit Personen- und Sachschaden bekannt sind. Im nachfolgenden Bereich ab Spielhalle bis zur abknickenden Vorfahrt zur Theodor-Vogel-Straße besteht aber weiterhin Benutzungspflicht auf dem kombinierten, benutzungspflichtigen Rad- und Fußweg.



Das Befahren des Radwegs ist, wegen der Einmündungen zum Autohändler, Schauer, Richter & Frenzel, Primaton, sehr gefährlich. Darüber hinaus ist der Radweg oft durch Mülltonnen verstellt.

Vorschlag: Wie in der S-Kurve im weiteren Verlauf Aufhebung der Benutzungspflicht und Beschilderung mit „Radfahrer frei“.

[2014: Benutzungspflicht wurde aufgehoben](#)

## 2.4 Theodor-Vogel-Straße

Aktuelle Situation: Zweirichtungsradweg. In Richtung Süden wird der Radfahrer gezwungen die Verkehrsstraße zu queren, ohne dass der Kfz-Verkehr auf die Situation aufmerksam gemacht wird.



Vorschlag: Aufhebung der Benutzungspflicht in Richtung Süden. Beschilderung „Radfahrer frei“. Wenn nicht umsetzbar, Anbringung einer Querungshilfe auf der Fahrbahn.

[10.4.14: Prüfung durch Tiefbauamt zur sicheren Radwegführung](#)

## 2.5 Rummert-Ring, Fahrtrichtung West

Aktuelle Situation: Kombiniertes Rad- und Fußweg. Radfahrer die an der Kreuzung Maxbrücke nach links abbiegen wollen Richtung Sennfeld, unterliegen einer komplizierten und zeitaufwändigen Verkehrsführung.



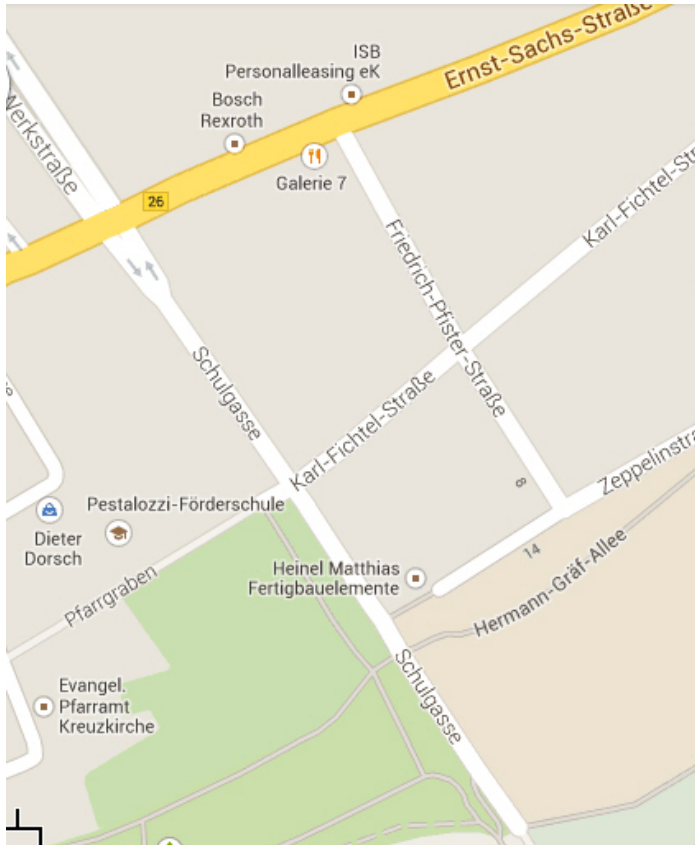
Der kombinierte Rad- und Fußweg führt an vielen Hindernissen vorbei (einemündende Gasse, Stahlplatte, Kopfsteinpflaster, Fußweg, Fußgängerverkehr von Bücherei) zur Kreuzung "Maxbrücke". Viele weitere Gefahrensituationen. Radfahrer, die nun Richtung Sennfeld abbiegen möchten, sind gezwungen sich über mehrere Fußgänger-Ampelschaltungen über die Kreuzung vorzuarbeiten. Neben den Gefahrensituationen mit den entgegen kommenden Fußgängern, ist die aktuelle Situation mit hohem Zeitaufwand verbunden.

Vorschlag: Aufhebung der Benutzungspflicht, Beschilderung „Radfahrer frei“

10.4.14: Empfehlung: Aufnehmen in Verkehrsschau, um für schnelle Radfahrer die in der Praxis häufig angewandte Vorgehensweise zu legalisieren.

## 2.6 Schulgasse Richtung Süden

Aktuelle Situation: Von der Ampelkreuzung kommend handelt es sich erst um einen benutzungspflichtigen kombinierten Fuß- und Radweg. Dies ist für die Radfahrer unsicher, weil vor der Schule viel Fußgängerverkehr ist und Anlieger mit Fahrzeugen queren. Ab dem Park ist die Benutzungspflicht aufgehoben durch das Schild „Radfahrer frei“. Fährt man an der Stelle auf die Straße, so kommt man später nicht mehr auf den Radweg zum Main, weil dort ein Fußgängerschild ist. Der Radfahrer müsste absteigen. Die Situation bleibt ab dieser Stelle unklar, weil kein Hinweis mehr kommt, dass der Weg im weiteren Verlauf für Radfahrer frei ist.



Bilder: ab Ampelkreuzung



ab Park

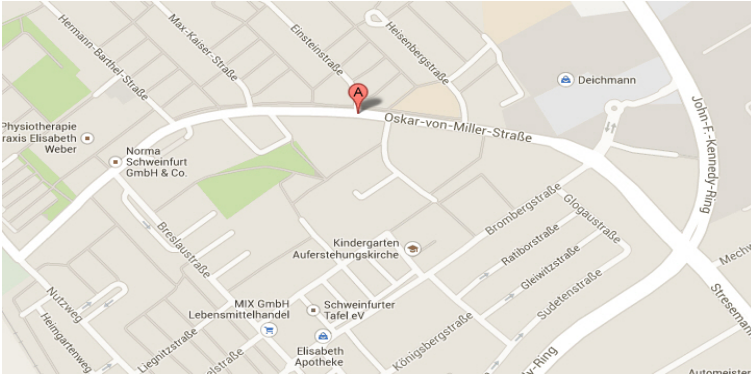


von Hafenstraße kommend

Vorschlag: Aufhebung Benutzungspflicht bereits ab der Ampelkreuzung. Später beim Fußgängerschild die Ergänzung „Radfahrer frei“. So wird es derzeit von den Fahrradfahrern gelebt.

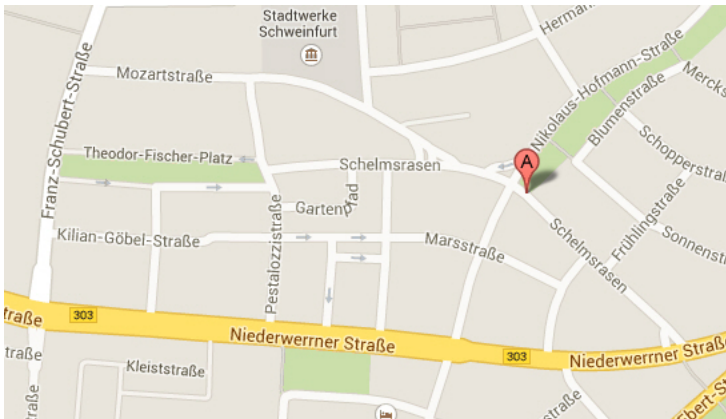
2015: Benutzungspflicht wurde aufgehoben

## 2.7 Oskar-von-Miller-Straße (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179)



10.4.14: Aufnahme in Verkehrsschau. Dort ist angedacht die Benutzungspflicht aufzuheben.

## 2.8 Schelmsrasen (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179)



2014: Benutzungspflicht wurde aufgehoben.

Dies wäre auch für die Mozartstraße sinnvoll.

## 2.9 Mozartstraße (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179)

Plan siehe 2.8, Schelmsrasen

## 2.10 Galgenleite westlich Benno-Merkle-Straße, (siehe Verkehrsentwicklungsplan 2030, Seite 179)



10.4.14: Aufnahme in Verkehrsschau. Dort ist angedacht die Benutzungspflicht aufzuheben. Hierzu ist noch ein Abgleich mit der Ampelschaltung erforderlich, weil sich die notwendigen Räumzeiten ändern werden.

## 2.11 Europa-Allee

siehe hierzu die Ergänzung unter 1.3 durch Beschilderung „eingeschränktes Halteverbot“, Zusatz „Parken für Pkw frei“.

## 2.12 Carl-Benz-Straße

Aktuelle Situation: Benutzungspflichtiger Radweg zwischen Globus-Kreisverkehr und Durchfahrt zur Schwebheimer Straße am Wendehammer. Dieser Straßenabschnitt ist durch Querstraßen und Einfahrten geprägt (ATU, BayWa, Zubringer zu MediaMarkt, Dehner, etc.), wodurch die große Gefahr von Abbiegeunfällen mit Radfahrereteiligung gegeben ist. Das Risiko ist hoch, da die Verbindung gerne von Radfahrern benutzt wird, um in den südlichen Landkreis zu gelangen.



Vorschlag: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht. Die überbreite Fahrbahn würde ein risikoärmeres Befahren der Fahrbahn durch die Radfahrer gestatten.

10.4.14: Aufnahme in Verkehrsschau. Dort schlägt der ADFC vor die Benutzungspflicht aufzuheben.

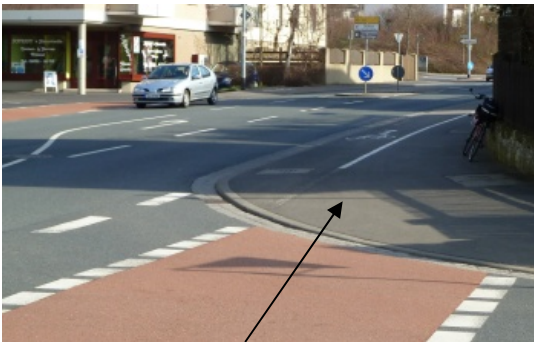
### 3 Optimierungen an der baulichen Ausführung

#### 3.1 Flache Übergänge an den Radwegauffahrten, kein R3 im Kurvenbereich => Verbindlichkeit für alle zukünftigen Baumaßnahmen notwendig

##### 3.1.1 Deutschhöfer Str. stadtauswärts, Einmündung „Am Gottesberg“



Aktuelle Situation: R3 im Kurvenbereich bei Auffahrt auf Radweg. Gefahr, dass Vorderrad verschneidet und es zum Unfall kommt. Radfahrer wird optisch genau in den kritischen Kurvenbereich geleitet, weil Radwegfortsetzung ganz links auf dem Bürgersteig markiert ist. Blickführung lenkt Radfahrer genau in Gefahrenbereich, der z.B. bei Dunkelheit, Nässe und Schnee schlecht erkennbar ist. Übergänge wie hier aufgezeigt gibt es leider viele. Hier ist insbesondere bei Neuanlagen ein Umdenken im Sinne der Sicherheit der Radfahrer wünschenswert.



Ist-Situation: gefährliche Kante



Optimierung

Vorschlag: Abflachung wie auf gegenüberliegender Straßenseite z.B. durch flache Abfräsung des vorhandenen R3 Bordsteins

[10.4.14: Hr. Hebert nimmt Kontakt zu Tiefbauamt auf.](#)

##### 3.1.2 Auffahrt Radweg Hafenstraße hinter GKS stadtauswärts

Aktuelle Situation: Doppelte Querung R3 im spitzen Winkel, um auf Radweg zu gelangen.

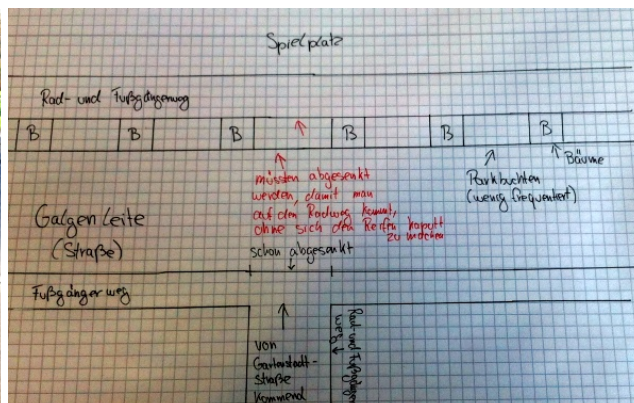
Fährt man Richtung Schweinfurt, so liegt eine Sichtbehinderung durch den GKS Zaun vor, der die Querung der Straße äußerst gefährlich macht. Hier ist es bereits mehrfach fast zu Kollisionen im Gegenverkehr gekommen.



Vorschlag: Abflachung sowie Rückbau der Sichtbehinderung  
 10.4.14: Maßnahme abhängig von Verkehrsschau, siehe 2.1

### 3.1.3 Durchgang von der Gartenstadtstraße zur Galgenleite

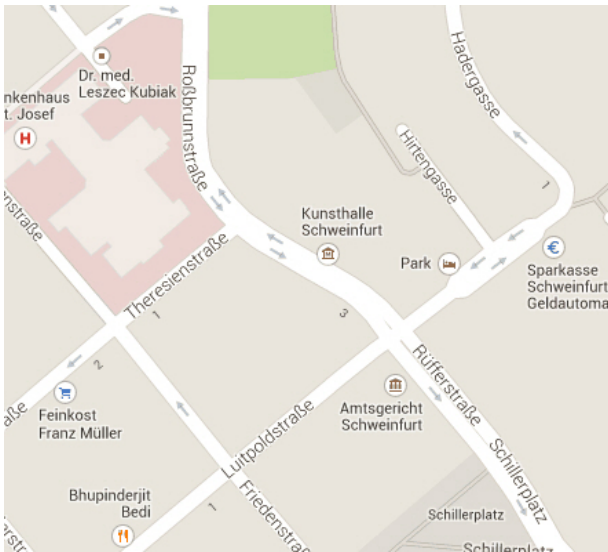
Aktuelle Situation: In der Gartenstadt gibt es einen Durchgang von der Gartenstadtstraße zur Galgenleite (gemeinsamer Rad- und Fußweg). In der Galgenleite muss man dann auf den Radweg auf der Spielplatzseite. Dort ist aber ein ziemlich hoher Bordstein im Weg, so dass das Fahrrad dort hoch getragen werden muss.



Vorschlag: Kurzfristig Absenkung des Bordsteins oder Anböschung. Mittelfristig Aufhebung der Benutzungspflicht, siehe 2.10 .  
 10.4.14: Maßnahme abhängig davon, ob Radwegbenutzungspflicht aufgehoben wird, siehe 2.10

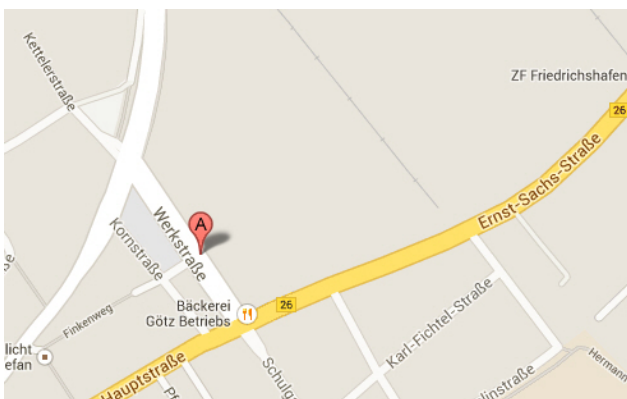
## 3.2 Bauliche Optimierung nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 183

### 3.2.1 Luitpoldstraße / Roßbrunnstraße



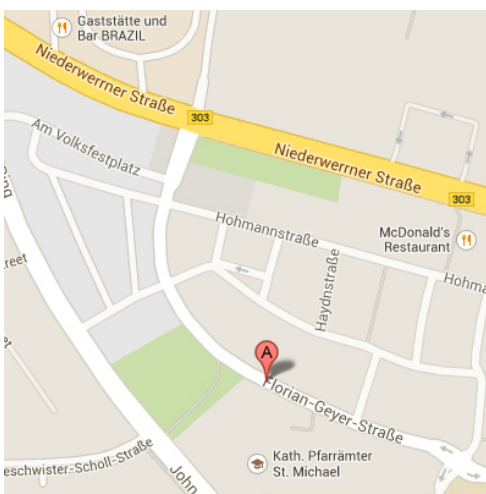
10.4.14: Dort ist eine Tempo 30 Zone geplant. Dann könnte die Radwegbenutzungspflicht entfallen.

### 3.2.2 Ernst-Sachs-Straße / Werkstraße



### 3.2.3 Niederwerrner Straße / Franz-Schubert-Straße (siehe auch 1.8.5 )

### 3.2.4 Niederwerrner Straße / Florian-Geyer-Straße

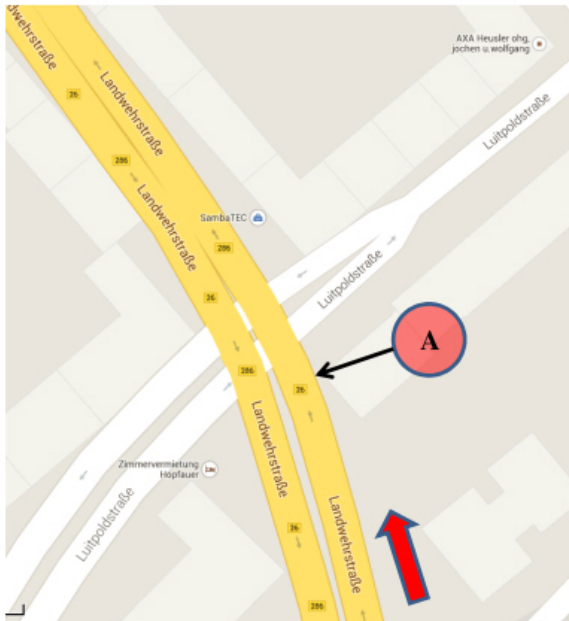


10.4.14: Für nächste Verkehrsschau vorgesehen. Benutzungspflicht soll aufgehoben werden.

### 3.3 Radwegführung

#### 3.3.1 Landwehrstraße vor Kreuzung Luitpoldstraße

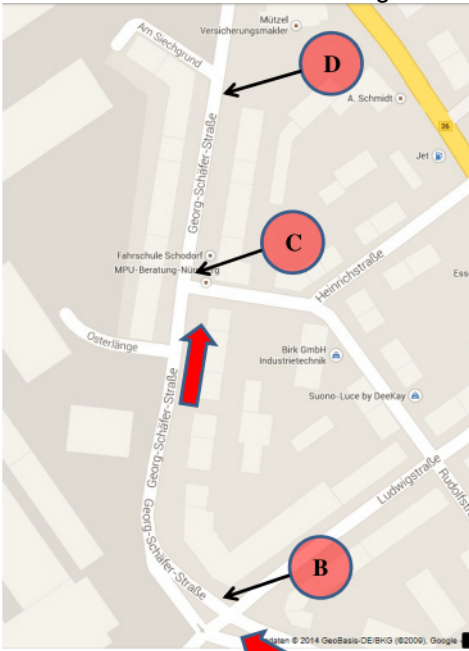
Aktuelle Situation: Radweg endet 20 m vor der Kreuzung. Radfahrer wird sich selber überlassen.



Vorschlag: Fußweg mit „Radfahrer frei“ kennzeichnen

#### 3.3.2 Georg-Schäfer-Straße ab Ludwigstraße nach Norden

Aktuelle Situation: Beschilderung ist uneinheitlich



Vorschlag: Aufhebung Radwegbenutzungspflicht in beide Richtungen. Straße erfüllt nicht die Voraussetzung zur Aussprechung der Benutzungspflicht.

## 4 Querungshilfen für Radfahrer (nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 184)

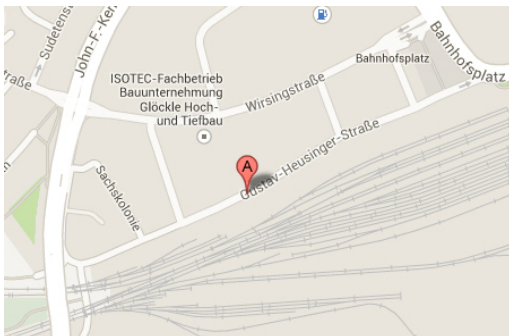
### 4.1 Brückenstraße



### 4.2 Bahnunterführung am Oberen Geldersheimer Weg

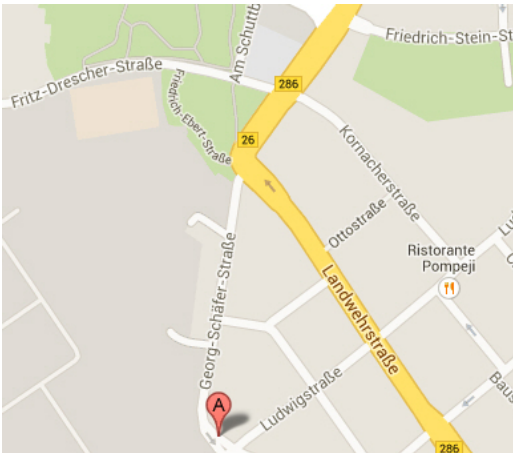


### 4.3 Gustav-Heusinger-Straße



10.4.14: Hier war mal Fahrradstraße angedacht, Idee wurde aber zurück gestellt.

#### 4.4 Georg-Schäfer-Straße im Bereich Landwehrstraße



10.4.14: Insel wurde verbreitert. Lückenschluss der vorhandenen Radwege noch offen. Ziel ist ein getrennter Rad-/ Fußweg.

#### 4.5 Ludwigsbrücke auf Höhe „Im 1. Wehr“

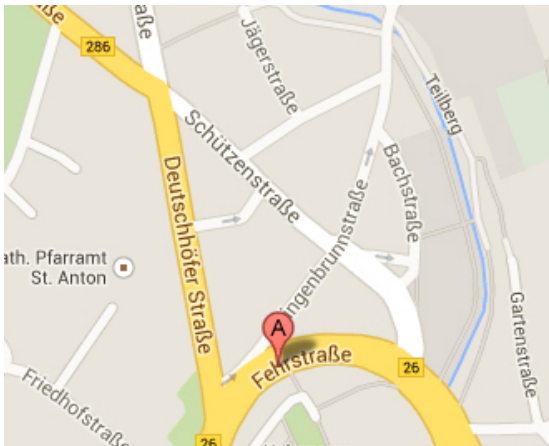


10.4.14: Verkehrsinsel ist zu schmal für sicheres queren. Aktuell wird Thema nicht verfolgt.

#### 4.6 siehe unter 2.4 Theodor-Vogel-Straße / Carl-Zeiß-Straße

## 5 Beschlossene, noch nicht umgesetzte Planungen

### 5.1 Deutschhöfer Straße zwischen Fehr- und Schützenstraße



Hier besteht der Wunsch seitens des ADFC Einblick in die Planung nehmen zu können.

10.4.14: Planung wurde vorgestellt. Vorentwurf von 2012. Aktuell in Entwurfsplanung.

Fehrstraße: bergauf soll es Kombiweg werden, bergab ein getrennter Fuß- und Radweg.

Deutschhöferstraße: bergauf soll Zweirichtungsradweg entfallen, bergab wird neuer, baulicher Radweg angelegt. Räumzeiten der Ampelkreuzung sind dafür ursächlich.

Der ADFC wies auf die höheren Geschwindigkeiten der bergab fahrenden Radfahrer hin. Zur Vermeidung von Konfliktsituationen mit Fußgänger wurde empfohlen, einen Radweg auf der Fahrbahn zu prüfen (z.B. so wie im späteren Bereich in Höhe der Tankstelle) und in der Planung zu berücksichtigen.

## 6 Verbesserung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes und Beschleunigung

### 6.1 Vorschläge nach Verkehrsentwicklungsplan 2030, S. 81 und S. 186

#### 6.1.1 Chateaudunpark

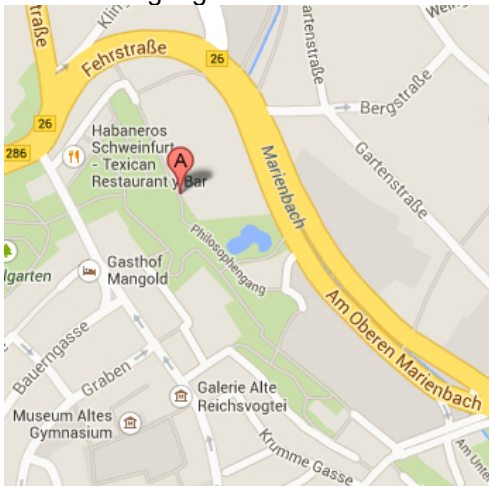
Heute schon bei Radfahrern beliebt Strecke, leider aber noch nicht legalisiert.



2015: Durchfahrt für Radfahrer wurde legalisiert.

#### 6.1.2 Philosophengang

Dort besteht aktuell ein kuriose Situation: bei der Einfahrt am Biotop in den Park (Oberer Marienbach beim Waldorf-Kindergarten) ist der Radfahrer legal unterwegs, weil es kein reines Fußgängerschild gibt. Wird der Park aber via Rückert-Center aus der Rückertstraße in den Park befahren, so ist man illegal unterwegs, weil dort ein Fußgängerschild steht.



Vorschlag: Anpassung der Schilder zur legalen Benutzung

10.4.14: Wunsch wird an die zuständigen Dienststellen weiter geleitet (Hr. Hebert).

## 6.2 Kreuzung Friedrichstraße - Luipoldstraße (Beschleunigung)

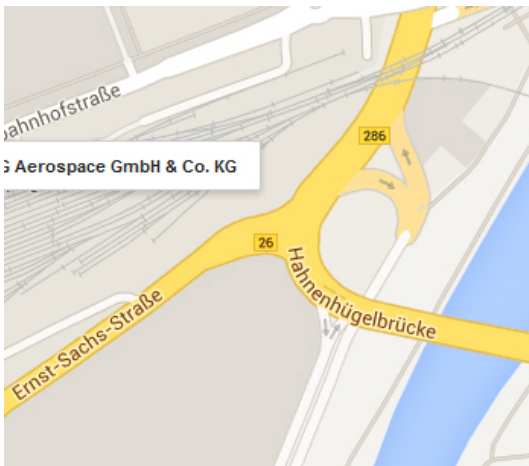


Aktuelle Situation: Möchte man die Luipoldstraße überqueren, um weiter in Richtung Landwehrstraße zu fahren, muss man zunächst die Ampelphase abwarten (dauert zwar lange aber o.k.). Danach muss man aber noch einmal eine Ampelphase abwarten, um die Abbiegespur der Luipoldstraße zu queren.

Vorschlag: Einrichtung einer Fahrradabbiegespur

10.4.14: Prüfung ob Benutzungspflicht aufgehoben werden kann. Tiefbauamt ist einzubinden. Vision: Aufstellspur für Radfahrer (würde eine vorher durchgeführte Verkehrszählung benötigen).

## 6.3 Kreuzung Hahnenhügelbrücke - Ernst-Sachs-Str. (Stadteinwärts)



Aktuelle Situation: Alle Anforderungsampeln der Kreuzung sind mit niedrigster Priorität geschaltet (nach Pkw Verkehr und Bus-Schaltungen). Die Wartezeiten sind für Radfahrer extrem lang, um die Kreuzung zu queren.

Vorschlag: Im Sinne der Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs wäre eine Vorrangschaltung wünschenswert. (siehe VEP Schweinfurt 2030, S. 186)

10.4.14: Aus aktueller Sicht nicht umsetzbar, weil es eine Bekenntnis von höchster Stelle zur Förderung des Radverkehrs benötigt.

#### 6.4 Deutschhöferstr. stadtauswärts



Aktuelle Situation: Bewegt sich der Radfahrer vom Obertor kommend gemäß der Beschilderung Richtung Dittelbrunn, muss zunächst der Bürgersteig auf der Deutschhöferstraße in der falschen Richtung benutzt werden. An der Kreuzung Deutschhöferstr. / Rhönstr. muss mittels Ampel die Straßenseite gewechselt werden (zwei Ampelphasen). Anschließend muss wieder mittels Ampel die Straßenseite gewechselt werden, um in die Dittelbrunnerstr. abzubiegen. Dieses Vorgehen ist so kompliziert, dass sich viele Radfahrer in der täglichen Praxis verkehrswidrig verhalten (müssen).

Vorschlag: Im Rahmen der beschlossenen Planungen Deutschhöfer Str. / Fehrstraße, sollte ein durchgängiger Radweg stadtauswärts angelegt werden. Der verfügbare Bauraum erscheint ausreichend für einen Fahrradschutzstreifen oder Radfahrstreifen.

10.4.14: siehe 5.1

## 7 Sonstiges

### 7.1 Winterdienst

Aktuelle Situation: Die Radwege sind nicht nur nicht geräumt, sondern werden durch Räumfahrzeuge zugeschoben.

Vorschlag: Zumindest die Hauptstrecken in einem festzulegenden Plan freihalten bzw. frei machen

10.4.14: Räumdienst wurde in EDV gestütztes GIS-System aufgenommen. Hier werden nur eigenständige Radwege erfasst. Ansonsten ist der Anwohner für die Räumung zuständig.

Anregungen, welche Radwege primär zu räumen sind, sind erwünscht und würden an den Bauhof weitergeleitet.

### 7.2 Fahrradständer

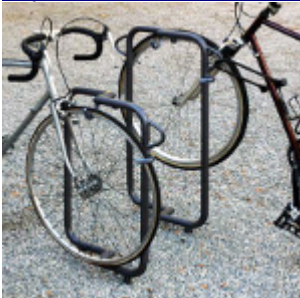
Aktuelle Situation: Häufig werden Anlehnbügel aufgestellt, die mehrere Nachteile haben. Die Fahrräder können am Bügel angelehnt verrutschen, was zu einem „ungeordneten“ Abstellen führt. Darüber hinaus behindern sich die abgestellten Fahrräder gegenseitig. Ein gemeinsames Anschließen von Rahmen und Laufräder ist mühsam.



Anlehnbügel (ungünstig)

Vorschlag: Aufstellen der Fahrradständer, die vom ADFC empfohlen werden:

<http://www.adfc.de/verkehr--recht/radverkehr-gestalten/fahrradparken/adfc-empfohlene-abstellanlagen>



Beispiel eines empfohlen Fahrradständers

10.4.14: Grundsätzlich wird bei den Abstellanlagen unterschieden, ob Kurzzeitparkplatz oder längeres Abstellen erfolgt. Längeres Abstellen ist z.B. bei Abstellanlagen bei McDonalds, Rathaus und Stadtbahnhof berücksichtigt. Dort kommen die empfohlenen Fahrradständer zur Anwendung.

Geplant sind Nachrüstungen von öffentlichen Anlagen und Stadtteilzentren. Hier sind u.a. das Leopoldiner Krankenhaus, Berliner Platz, in Oberndorf angedacht.

Bei kleineren Anlagen mit Kurzzeitstellplätzen, an Gefällestrecken oder in gestalterisch anspruchsvollen Bereichen können auch zukünftig Anlehnbügel zum Einsatz kommen.

Sonstiges vom 10.4.14:

Anstehende Baumaßnahmen in 2014: Ernst-Sachs-Straße, Mainbergerstraße

Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung Fahrradverkehr ist bislang nicht angelaufen.

Abbau der Radwegbenutzungspflichten wird kontinuierlich in Verkehrsschauen mit aufgenommen.

Freigabe Spitalstraße für Radfahrer wird von Bauamt begrüßt.

## Chronik

16.3.14: Vorschläge (Basisversion) an Stadt Schweinfurt geschickt, Herren Hebert und Heß

22.3.14: Ergänzungen

⌘ Ansprechpartner auf Seite1 ergänzt

⌘ 1.3 neu seit Mitte März 2014 ist das „eingeschränkte Halteverbot“

⌘ 2.12 Carl-Benz-Straße

⌘ 2.2.2 Elsa-Brandström-Straße stadtauswärts

2.4.14: 3.1.3 Galgenleite ergänzt

15.4.14: Einarbeitung der Rückmeldungen aus der Diskussion mit der Stadt vom 10.4.14.

12.5.14: 1.4 Zweirichtungsradweg Fritsch-Drescher Straße ergänzt

12.5.14: 1.6 Gefährliche Abbiegung Mainradweg ergänzt

25.10.14: 2.8 Aufhebung Benutzungspflicht Mozartstraße ergänzt

31.10.14: Neues Kapitel Radwegführung 3.3

21.11.14: Ergänzung Unfallbericht an der Kreuzung Deutschhöfer Straße mit Dittelbrunner Str. 1.8.3

16.12.14: Ergänzung Unfallbericht Hahnenhügelbrücke/ Uferstraße 1.7

25.10.15: Ergänzung Unfallbericht Ignaz-Schön-Str. 1.5

10.11.15: Ergänzung Unfallbericht Nikolaus-Hofmann-Str. 1.8.1

10.11.15: Ergänzung Unfallbericht Oberen Marienbach 1.8.8